

JAHRES & WIRKUNGSBERICHT 2023

In Anlehnung an den Social Reporting Standard



welcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

LANDESKOORDINATION NORDRHEIN-WESTFALEN



KINDERN GEHT ES NUR GUT,
WENN ES
DEN ELTERN GUT GEHT.

UNSERE VISION

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Nicht nur für die Kinder verspricht Familie Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Wir lassen Familien nicht allein: Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Nordrhein-Westfalen,

Die multiplen Krisenlagen wie die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, Inflation, Krieg in der Ukraine und in Nahost wirken sich unmittelbar auf die subjektiv erlebten Belastungsfaktoren von Familien aus. Viele Haushalte mit Kindern sind durch gestiegene Lebenshaltungskosten, psychische und gesundheitlichen Folgen aus den letzten Jahren stark belastet und die existenziellen Ängste haben massiv zugenommen. Die Verunsicherung in den Familien ist größer denn je.

Familien zu begleiten, Eltern zu entlasten sowie Herausforderungen aufzufangen und zu mildern ist und bleibt ein Thema für die Arbeit bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt. Es ist nicht nur die fachliche Unterstützung durch pädagogische Fachkräfte, die sich stärkend auf Familien auswirkt, sondern auch der gesellschaftliche Zusammenhalt, die ganz praktische Hilfe, wie sie die Ehrenamtlichen von wellcome anbieten.

Die Zahlen sprechen für sich: Die Einsätze steigen, die Zufriedenheit der Familien ist sehr hoch und der Belastungsfaktor sinkt durch die Begleitung der wellcome-Ehrenamtlichen, sodass die wellcome-Teams mit ihren Einsätzen einen wertvollen Beitrag zu gelingender primärpräventiver Unterstützung leisten.

Als wellcome-Landeskoordinatorin Nordrhein-Westfalen freue ich mich sehr über die Anerkennung und das Vertrauen, das mir die wellcome-Teams entgegenbringen. Ich bedanke mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, den Einsatz und das Engagement. Sie alle lassen Familien nicht alleine, begleiten und unterstützen sie in besonderen Zeiten, mit persönlicher Einsatz und großer Verlässlichkeit.

Mein Dank gilt außerdem allen Unterstützer*innen und Wegbegleiter*innen, die auf landes- und lokaler Ebene an unserer Seite waren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre



Andrea Berghaus-Micke, wellcome-Landeskoordination Nordrhein-Westfalen im April 2024

Die wichtigsten Zahlen des Jahres 2023

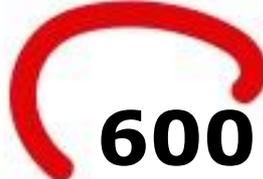


34 Standorte
sorgten dafür, dass Familien in
Nordrhein-Westfalen
Unterstützung bekommen.

2.012
Familien
wurden 2023 erreicht.

496 Familien
wurden von
Ehrenamtlichen
betreut.

 **Große Wirkung:**
98% Zufriedenheit bei den Familien! 


600 aktive
Ehrenamtliche in
Nordrhein-Westfalen

43%
üben erstmalig ein
Ehrenamt aus.

12.285
Ehrenamtsstunden
geleistet

98% Weiterempfehlungs-
bereitschaft bei den
Ehrenamtlichen 

Inhalt

1	Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	6
1.1	Das gesellschaftliche Problem	6
1.2	Bisherige Lösungsansätze in NRW	8
1.3	Der Lösungsansatz von wellcome	10

2	Verbreitung in NRW und Wirkungen	13
2.1	wellcome-Teams in NRW: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit	13
2.2	Wirkung der lokalen wellcome-Teams	15
2.3	Spendenfonds für Familien in Not	24

3	Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten	26
3.1	Ressourcen	26
3.2	Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung	26
3.3	Fachpolitische Netzwerkarbeit	30
3.4	Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen	32

4	Weitere Planung und Ausblick	33
4.1	Planung und Ziele	33
4.2	Chancen und Risiken	33

5	Organisationsstruktur und Team	35
5.1	Organisationsstruktur	35
5.2	Vorstellung der handelnden Personen	35
5.3	Profile der beteiligten Organisationen	37

6	Impressum	38
Anlagen		39

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen frischgebackenen Mutter entspricht selten der Realität. So zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) von 2018: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substantziell ab.¹ Frauen fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen nachweisbar ist (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare), sondern milieuübergreifend auftritt.² Einig sind sich die Fachbücher darin, dass **die Geburt eines Kindes eine kritische Transition im Leben von Frauen und Männern darstellt**. Besonders in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ist das Paarsystem, aber auch das Individualsystem, vor verschiedene Anpassungsanforderungen gestellt, um Raum für das Kind zu schaffen. Dies betrifft körperliche und psychische Anpassungen, aber auch ganz konkrete Notwendigkeiten des alltäglichen Lebens, so z.B. die Neuaushandlung der Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit, Etablierung neuer Versorgungs- und Pflegeroutinen und die Koordinierung von Aufgaben der Betreuung, Fürsorge und Erziehung des Kindes bzw. der Kinder, eine zusätzliche finanzielle Verantwortung sowie die Anpassung an einen veränderten Schlafrhythmus und die Neustrukturierung der gemeinsamen Zeit innerhalb des Paarsystems. Säuglinge und Kleinkinder stellen mit ihrem hohen Entwicklungstempo besondere Anforderungen an die Anpassungsbereitschaft und Flexibilität ihrer Eltern. Mütter und Väter müssen sich mit vielen neuen Aufgaben hinsichtlich der Betreuung, Pflege, Fürsorge und der Bedürfnisse des Babys vertraut machen und ihre Strategien stetig an den veränderten Entwicklungsstand des Kindes anpassen. Diese Herausforderungen können sich phasenweise zuspitzen und ein Belastungspotenzial für Eltern bedeuten.³ Oft **fehlt es an alltagspraktischer Unterstützung** in dieser Lebensphase sowie an alltäglichem Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde. Insbesondere Alleinerziehende sind von dieser Situation betroffen, aber auch die zunehmende Zahl von Paaren, die aufgrund steigender Mobilität über **kein familiäres Netzwerk vor Ort** verfügen. Besonders in Großstädten finden Eltern nur schwer Unterstützung durch Nachbar*innen oder Freund*innen. Mütter und Väter, die keine Hilfe von der eigenen Familie oder einem persönlichen Netzwerk haben, sind häufig besonders erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. **Eine Herausforderung ist ein hohes Stresslevel für die Entwicklung einer gesunden Eltern-Kind-Bindung**. Auch schwerwiegendere Folgen sind möglich, bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

¹ www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.596751.de/18-35-1.pdf

² www.bmfsfj.de/blob/76276/40b5b103e693dacad4c014648d906aa99/7--familienbericht-data.pdf

³ Hanna Maly-Motta, 2023, Gestresste Eltern – Belastungsaspekte in unterschiedlichen Entwicklungsphasen der Familie, Springer-Verlag

Die Geburt des ersten Kindes beeinträchtigt das Lebensgefühl von vielen Eltern im ersten Elternjahr. Erfasst wurde dies schon 2015 im Rahmen einer Studie des Max-Planck-Instituts: Demnach sind rund 70 % der Eltern im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor.⁴ Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Erfahrungen mit dem ersten Kind die Entscheidung für weitere Kinder beeinflussen: Je stärker die Erfahrungen nach der Geburt die Zufriedenheit eines Paares beeinträchtigen, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es im Laufe der Zeit weitere Kinder bekommt.

Eine repräsentative Studie, die 2017 in Kooperation von wellcome, Pampers sowie dem Meinungsforschungsinstitut Forsa durchgeführt wurde, kommt sogar auf noch höhere Zahlen für den Wunsch nach Unterstützung. 639 Eltern wurden nach ihren Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ihres Babys befragt. Als die **fünf größten Herausforderungen für frischgebackene Eltern** wurden von den Befragten genannt:

- der große **Stress und die Müdigkeit** in den ersten Wochen/ Monaten,
- die großen **Umstellungen** im gewohnten Alltag,
- Probleme beim **Stillen**,
- Gefühl der **Überforderung und Hilflosigkeit**,
- das laute **Schreien** des Babys.

Ein weiteres Ergebnis der Studie lautet, dass 45 % der Eltern sich mehr Unterstützung in der ersten Zeit nach der Geburt wünschen: Obwohl jeweils über die Hälfte der Befragten von der eigenen Familie oder einer Hebamme unterstützt wurde, hätte sich ein Großteil **zusätzliche Unterstützung** in den ersten Wochen und Monaten **nach der Geburt gewünscht**.

Ausmaß und Ursachen des Problems in NRW

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung von Familien mit Babys, denn diese neue Lebensphase stellt Eltern vor große Veränderungen und besondere Belastungsproben aus. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

NRW ist ein **bevölkerungsreiches Bundesland** mit einer hohen Geburtenrate. Hier gibt es eine große Anzahl Haushalte mit Minderjährigen, mit ein und mehreren Kindern, sowie Haushalte von Alleinerziehenden. Alleinerziehende sind aufgrund ihrer besonderen Lebenslage allein für die Versorgung und Betreuung der Kinder verantwortlich und damit besonderen Belastungen und Herausforderungen ausgesetzt.

In den letzten Jahren lässt sich zudem ein Anstieg von Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind.

⁴ www.mpg.de/9338415/eltern-zufriedenheit-geburt

Auch jenseits von zusätzlichen Herausforderungen durch Mehrlingsgeburten, psychische Erkrankungen oder Babys mit Regulationsstörungen wird jungen Familien heute ein hohes Maß an Stress attestiert.

1.2 Bisherige Lösungsansätze in NRW

Jedes Kind in NRW soll die gleichen Chancen auf ein gelingendes Aufwachsen erhalten, unabhängig von seiner sozialen Herkunft. Um dieses Ziel zu erreichen hat die Landesregierung eine Vielzahl von Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Familien ab der Schwangerschaft sowie Kinder, Jugendliche und ihre Eltern sollen durch den Aufbau kommunaler Präventionsketten frühzeitig genau die Unterstützungsangebote bekommen, die sie benötigen. In NRW gibt es inzwischen viele Kommunen, die am Aufbau und der **Weiterentwicklung passgenauer Präventionsketten** arbeiten. Kommunen und Land arbeiten Hand in Hand in dem gemeinsamen Bestreben, allen Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen und Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

Mit dem Förderprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ unterstützt das Land alle Kommunen in NRW bei der Strukturentwicklung im Bereich Prävention. Ziel der Landesregierung ist es, die **Chancen auf ein gelingendes Aufwachsen** sowie **gesellschaftliche Teilhabe** zu verbessern und **Kinderarmut zu bekämpfen**. Gefördert wird eine ämter- und dezernatsübergreifende Netzwerkkoordination, der Ausbau von Familiengrundschulzentren, Lotsendienste in Geburtskliniken sowie Kinder- und Jugendarztpraxen oder gynäkologischen Arztpraxen, Familienzentren und Kitas, Kommunale Familienbüros und aufsuchende Angebote.

Die **Frühen Hilfen** bilden einen ersten Baustein in den kommunalen Präventionsketten. Hier sind auf kommunaler Ebene koordinierende und multiprofessionelle Beratungs- und Unterstützungsangebote für werdende Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern eingebunden. In den Netzwerken der Frühen Hilfen sind möglichst alle Akteure involviert, die im Kontakt mit dieser Zielgruppe stehen. Auftrag des Netzwerks ist es, die Akteure über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren, (strukturelle) Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung zu klären und niedrigschwellige Zugänge für Familien zu den Angeboten zu entwickeln.

Die **Bundesstiftung Frühe Hilfen** stellt seit 01.01.2018 sicher, dass die Strukturen und Angebote, die durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen (2012-2017) aufgebaut wurden und sich bewährt haben, weiter bestehen können. Vor allem Angebote zur psychosozialen Unterstützung von Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr sollen dabei weiter ausgebaut werden.

Der Bund unterstützt den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten.

In NRW wurden in den letzten Jahren **Lotsendienste in verschiedenen Geburtskliniken** eingerichtet. Das aufsuchende Angebot erreicht frühzeitig Familien und kann bei Bedarf über Angebote informieren, beraten und ggf. weitervermitteln. Lotsendienste in Praxen von Kinderärzten und Gynäkologen, sowie die Zusammenarbeit von Gesundheits- und Jugendhilfe soll frühzeitig familiäre Belastungen erkennen und in Unterstützungsangebote überleiten. Der Ausbau weiterer kommunaler Familienbüros sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung wurde vorangetrieben.

Weiterhin führen zahlreiche Kommunen einmalige **Begrüßungsbesuche** bei den Eltern von Neugeborenen durch. Dabei informieren haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter*innen über die lokalen Angebote der Frühen Hilfen.

Schwangerschaft/ Geburt	1. Lebensjahr	2.-3. Lebensjahr	Ab 3. Lebensjahr
Schwangerenberatung	Babybegrüßung		
Lotsendienste in den Geburtskliniken	wellcome		
	Familienhebammen		
	Lotsendienste in Arztpraxen		
	Längerfristige Patenprojekte		Kommunen entwickeln vor Ort eigene Angebote
	Elterncafés		
	Elternstart		
	Weitere (Kurs)-Angebot von unterschiedlichen Trägern (Familienbildungsstätten, MGH, Kinder-, Jugend- und Familiendienste, Beratungsstellen, Kinderschutzbund, etc.)		

Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in NRW

1.3 Der Lösungsansatz von wellcome

Wie alles anfing ...



Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte **Rose Volz-Schmidt** nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, in Hamburg neu zugezogen und Freund*innen und Familie in Süddeutschland. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit anderen jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung in dieser Familienphase verbreitet ist. Sie beobachtete, wie wichtig die **Unterstützung durch Familie, Freund*innen und Nachbar*innen** in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie **2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche**, zunächst als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional das Interesse weiterer Familienbildungsstätten. 2006 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen und Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der Zeit nach der Geburt wünschen. **Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement mit einem professionellen Netzwerk.** wellcome wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte, meist Sozialpädagog*innen, Hebammen, Erzieher*innen, koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Diese kommen mit der Motivation, unmittelbar zu helfen. Darüber hinaus beraten und lotsen sie die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten für Familien. Die folgende Grafik illustriert die Leistungen von wellcome (grün) im Rahmen der Wirkungskette:

Die Wirkungskette

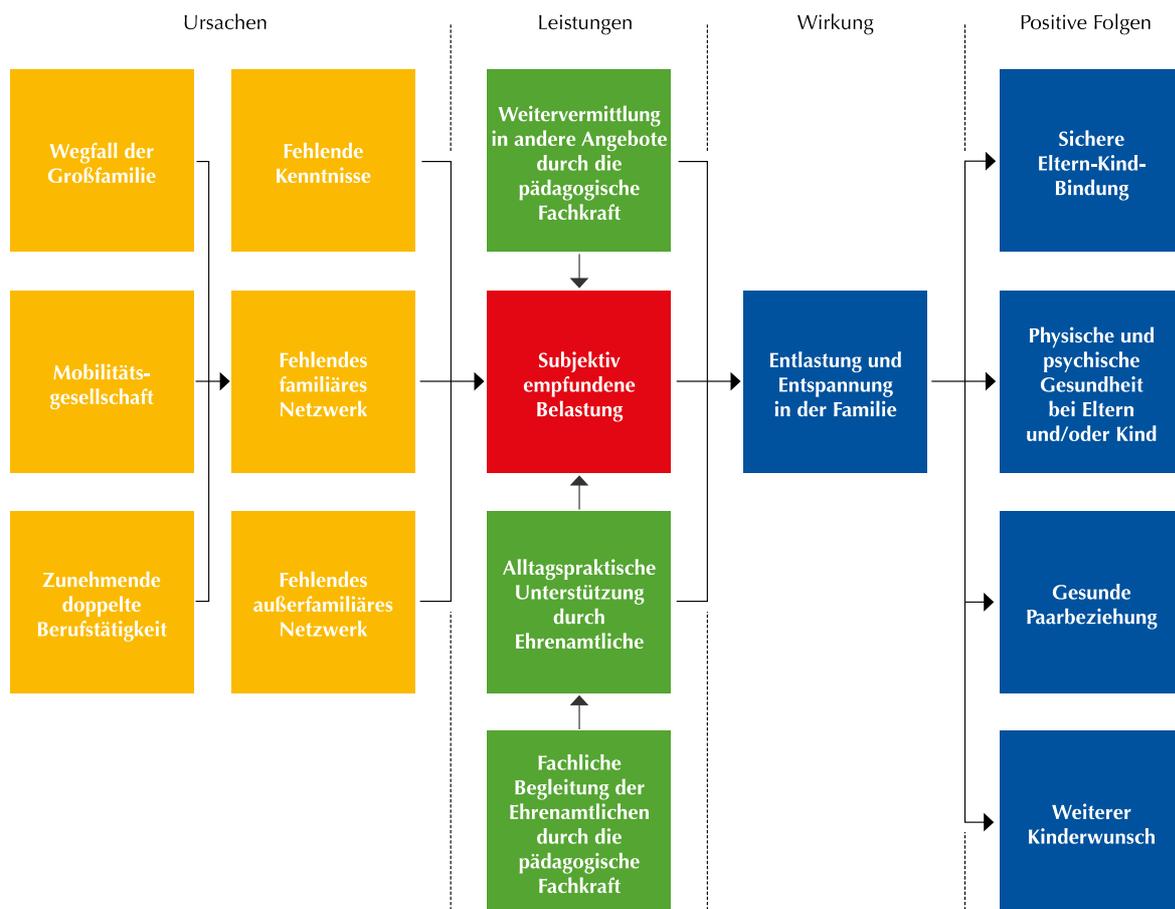


Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Zu zeigen, wie **der primärpräventive Ansatz von wellcome wirkt**, ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung und Verbreitung des Angebots. 2018 wurde wellcome in der Kategorie „Wirkungsmodell“ mit dem „**Social Reporting Champ**“ ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden die überzeugendsten Jahresberichte im gemeinnützigen Sektor von der Social Reporting Initiative e. V. prämiert. Die Jury hob besonders die Klarheit und Nachvollziehbarkeit des Ansatzes hervor: „Im Gegensatz zu staatlichen Lösungsansätzen für Frühe Hilfen ist das Angebot von wellcome primärpräventiv und aufsuchend. Zudem verbreitet wellcome über sein Social-Franchise-Modell ein bundesweit einheitliches Konzept, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren.“

Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich.

Social Franchising bietet den wellcome-Trägern die Möglichkeit, **schnell, kostengünstig und in hoher Qualität** auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein standardisiertes Gründungsverfahren, ein Handbuch und Qualitätssicherungsprozesse sind Bestandteile dieses Franchise-Systems.

Derzeit sind **bundesweit rund 220 wellcome-Teams in 14 Bundesländern** aktiv. Darüber hinaus wurden 2015 in Österreich und der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet. **In NRW sind 2023 34 wellcome-Teams** aktiv.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist deshalb so effektiv, weil die Rollen klar definiert sind. Für den Erfolg sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig, wie in der folgenden Grafik dargestellt.

Wer macht was bei wellcome



Abbildung: Wer macht was bei wellcome

2 Verbreitung in NRW und Wirkungen

Die multiplen Krisenlagen wie die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, Inflation, Krieg in der Ukraine und in Nahost wirken sich unmittelbar auf die subjektiv erlebten Belastungsfaktoren der Familien aus. Diese **Herausforderungen aufzufangen und zu mildern** ist und bleibt auch ein Thema für die Arbeit bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt. Die Zahlen sprechen für sich: **Die Einsätze steigen wieder** auf das Niveau wie vor 2020 an. 2021 wurden 336 Familien in 37 wellcome Standorten, 2022 wurden 466 Familien in 35 Standorten und 2023 wurden 496 Familien in 34 Standorten begleitet. Die Zufriedenheit der Familien liegt bei 98% und der Belastungsfaktor sinkt, sodass wellcome mit ihren Einsätzen einen wertvollen Beitrag zu gelingender primärpräventiver Unterstützung leistet.

2.1 wellcome-Teams in NRW: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit

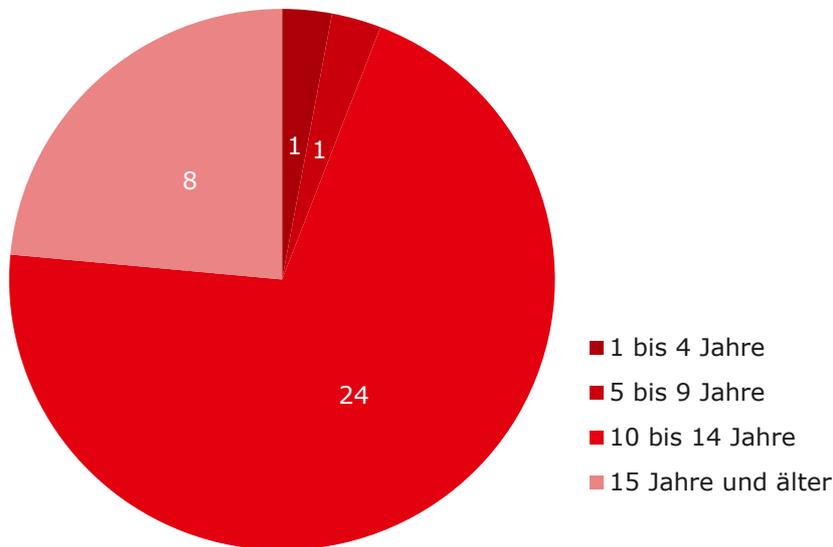


Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in NRW

Insgesamt waren 2023 bundesweit 216 wellcome-Standorte aktiv. **In NRW waren es 34 wellcome-Teams.**

Besonders erfreulich ist auch die **hohe Beständigkeit der Standorte**: von den 34 Standorten, die im Jahr 2023 in NRW aktiv waren, bestehen 8 Standorte seit 15 Jahren, 24 Standorte seit mehr als 10 Jahren und 2 Standorte seit 4 und 6 Jahren.

Bestandsdauer der wellcome-Teams



Im Jahr 2023 gab es **2 Standortschließungen**. Der **Standort Greven** wurde zum 30.06.2023 gekündigt, da die Nachfrage von Familien gering und die Akquise von Ehrenamtlichen trotz hohem Engagement nicht ausreichend war.

Der **Standort Borken** hat zum 31.12.2023 aus finanziellen Gründen gekündigt. Der Träger hatte seit einigen Jahren wellcome über Fundraising und Eigenmittel finanziert. Eine stetige hohe Anfrage von Familien und Ehrenamtlichen verdeutlichte die Notwendigkeit und Anerkennung des Angebotes. Um so bedauerlicher ist es, dass trotz vieler Bemühungen keine dauerhafte Finanzierung gefunden werden konnte.

wellcome-Standorte in NRW

Derzeit gibt es in NRW rund 34 wellcome-Standorte, davon:

- 13 in Trägerschaft von Mitgliedern der Diakonie
- 11 in Trägerschaft von Mitgliedern der Caritas
- 6 in Trägerschaft von Mitgliedern des DPWV
- 1 in Trägerschaft von Mitgliedern des DRK
- 1 in Trägerschaft von Mitgliedern der AWO
- 2 in Kommunalen Trägerschaft

- 18 an Familienbildungsstätten angebunden, 16 an andere Einrichtungen angebunden, wie Beratungsstellen, ambulante Hilfen, Familienbüro

2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine **Entlastung von Familien** im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine **Stärkung der Zivilgesellschaft**. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen, um diese Wirkung zu erreichen. Die Wirkung dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung, der mittels externer und interner Evaluationen begegnet wird.

Erzielte Wirkungen bei den Familien

Im Jahr 2023 hatten die Teamkoordinator*innen **Kontakt zu insgesamt 2.012 Familien**, das sind durchschnittlich 59,2 Familien pro Team. 496 Familien davon erhielten nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Bei 1.213 Familien wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe wäre. In diesen Fällen wirkt die **pädagogische Fachkraft als Lots*in** zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner*innen vor Ort, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen. Sie regt auch zu Eigeninitiative an und verweist auf digitale Angebote (z. B. ElternLeben.de) soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt. Die Häufigkeit, in der sich Familien an die Teamkoordination wenden, obwohl wellcome nicht das gewünschte Angebot ist, hängt u. a. ab vom Informationsangebot der Kommune, dem Umfang an Beratungsangeboten für Familien vor Ort, dem Aufgabenbereich der Teamkoordination insgesamt oder auch dem Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung. Seit 2019 werden die Beratungen von Fachkräften separat erfasst: Dies können Hebammen, Familienhebammen oder Mitarbeiter*innen aus Kliniken sein, die stellvertretend für eine Familie den Erstkontakt zur wellcome-Teamkoordination suchen. Es wurden **303 solcher Beratungsgespräche mit Fachkräften** geführt. Diese Lotsentätigkeit der wellcome-Teamkoordinator*innen hat auch innerhalb des Netzwerks eine große Bedeutung .

Familienkontakte	2021	2022	2023
Anzahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien	336	466	496
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	1.558	1.984	1.516
Davon Beratungen von Familien	1.198	1.616	1.213
Davon stellvertr. Beratungen von Fachkräften	360	368	303

311 der 496 Familienbetreuungen wurden innerhalb von 2023 **abgeschlossen**. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 39,5 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die abgeschlossenen Einsätze lassen sich dank der onlinegestützten Datenabfrage detailliertere Aussagen zu den Familien machen, die durch wellcome erreicht wurden.

Rund 35 % der betreuten Familien in NRW zahlten einen **Elternbeitrag** in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten vereinbaren die Familien mit der

Teamkoordinator*in vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag. In NRW sind dies 65 % der betreuten Familien.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2021	2022	2023
gesamt	195	270	311
davon ermäßigt	141	169	201
Stundenzahl gesamt	7.628	10.696	12.285
∅ Stundenzahl pro Familie	39,3	39,3	39,5

Mehr als 50 % der Einsätze kam binnen der **ersten drei Lebensmonate** des Babys zustande, 80 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt im Durchschnitt bei 3,9 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung.

Alter des Babys bei Einsatzbeginn

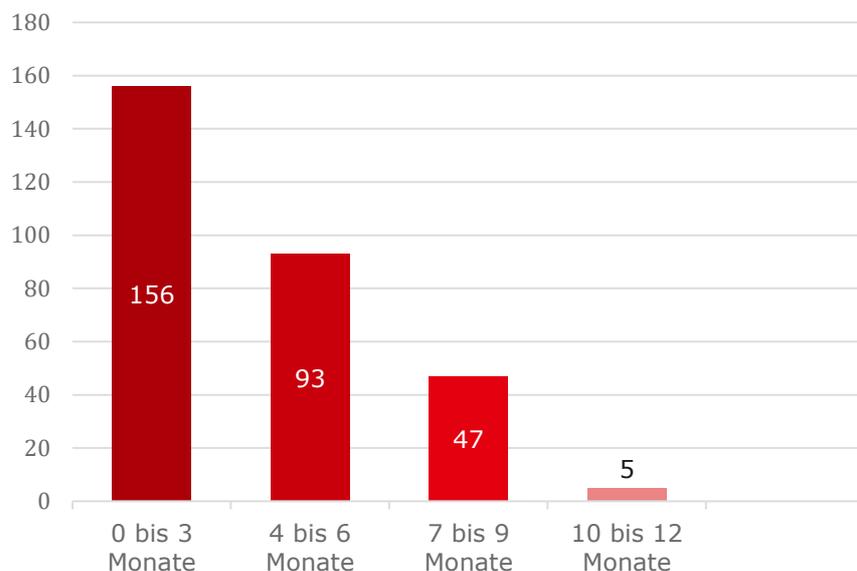
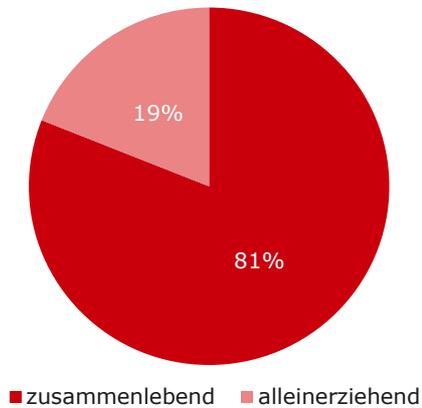


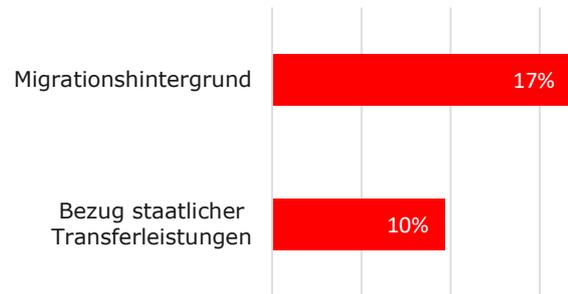
Abbildung: Alter des Babys beim Einsatzbeginn in Lebensmonaten (n=311)

Soziale Situation der Familien (n=311)

Betreute Familien nach Familienstand

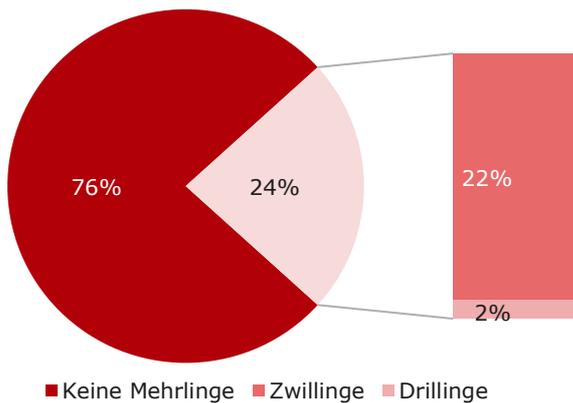


Betreute Familien mit ...*

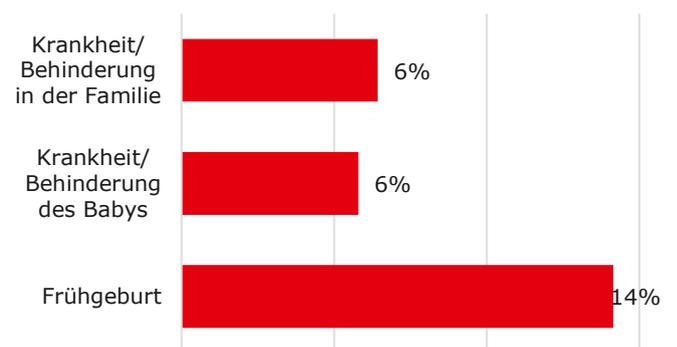


*Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.
Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV“, Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

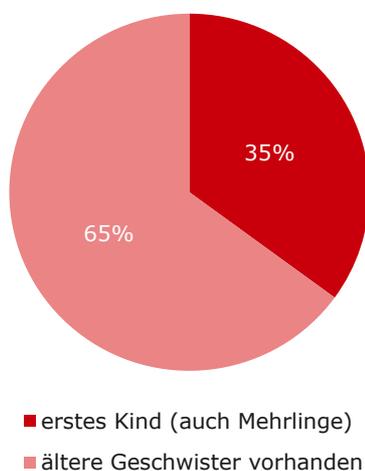
Betreute Familien nach Mehrlingen



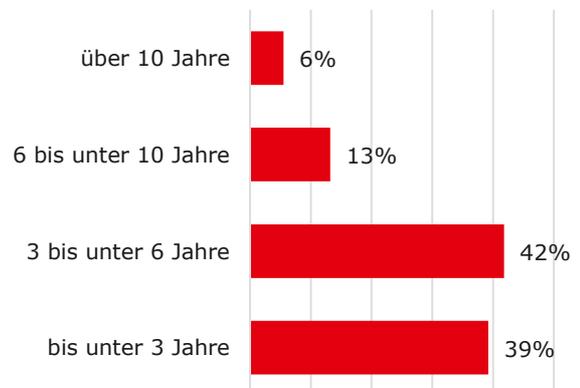
Betreute Familien mit ...



Bei wievielen der betreuten Familien gibt es Geschwisterkinder?



... davon Alter der Geschwisterkinder (n=202)



Ergebnisse der Wirkungsmessung

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006⁵ lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlich macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.⁶ Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die **hohe Zufriedenheitsrate** schließen: 272 von 277 Familien aus NRW, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes auf diese Frage geantwortet haben, geben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 272 Familien haben außerdem die Frage zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft beantwortet: 100 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Seit 2019 hat wellcome Fragen zur Wirkungsmessung in die interne statistische Erhebung zu den wellcome-Einsätzen eingeführt. Hierfür stehen den Teamkoordinator*innen Leitfäden für die Gespräche mit den Familien zur Verfügung, die es ermöglichen, mehr über die Wirkung von wellcome zu erfahren. Die Familien werden sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2023 liegen Angaben von 77 % der abgeschlossenen Einsätze (1.665 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: **Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer.** Im Schnitt lag die Belastung der Familien 2023 vor dem wellcome-Einsatz bei 7,6 (gewichtetes Mittel) und nach dem wellcome-Einsatz wird sie im Schnitt 5,0 angegeben.

Besonders erfreulich ist, dass fast 72 % der befragten Familien angeben, dass der **Einfluss der wellcome-Unterstützung** auf ihre Entlastung hoch (36,3 %) oder sehr hoch (35,3 %) ist.

⁵ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

⁶ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz

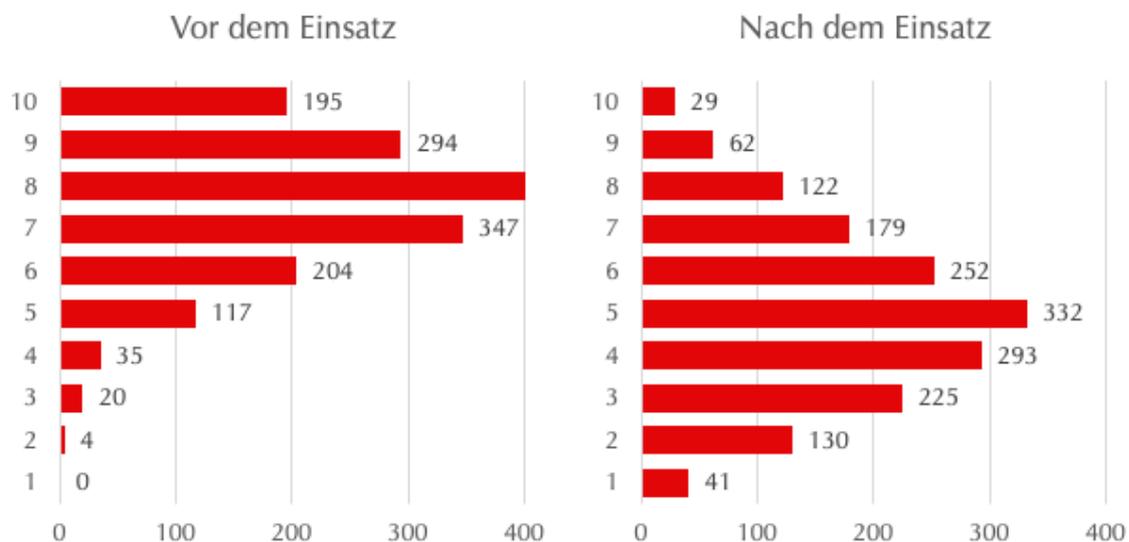


Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien (n=1.665) vor und nach dem wellcome-Einsatz, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet“ bis 10 = „sehr belastet“)

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

Externe Zufriedenheitsumfrage

Zusätzlich zum persönlichen Abschlussgespräch haben 2023 bundesweit 8,5 % der Familien, bei denen ein wellcome-Einsatz abgeschlossen wurde, an einer externen, anonymen Umfrage zu ihrer Zufriedenheit teilgenommen.

100 % gaben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem Einsatz gewesen zu sein.

100 % würden wellcome weiterempfehlen.



Das sagen unsere Familien ...

” Wir würden wellcome jederzeit herzlichst weiterempfehlen “

” Das ganze Team war so nett, die Hilfe kam schnell und unkompliziert!
Ich wünschte wir hätten schon bei unserem ersten Kind davon gewußt!!

” Wir sind einfach dankbar! “

” Es war optimal. Ganz herzlichen Dank! “

Erzielte Wirkungen bei den Ehrenamtlichen

2023 engagierten sich in NRW **600 Ehrenamtliche** im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort für Familien. 2023 beendeten 123 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 101 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf. 42,7% der Ehrenamtlichen aus NRW waren durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 39,2% übten bei Aufnahme des wellcome-Ehrenamts zusätzlich eine Berufstätigkeit aus.*

Aktive Ehrenamtliche in NRW	2021	2022	2023
gesamt	668	658	600
Durchschnittsalter*	56,3	57,0	56,5
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit*	39,7%	38,9%	39,2%
davon wellcome als erstes Ehrenamt*	44,2%	42,9%	42,7%

*bei Aufnahme des Ehrenamtes

Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur **Gewinnung von Ehrenamtlichen**. Zahlreiche Ehrenamtliche werden zudem aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen und durch die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher. Die Gewinnung über soziale Medien gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Zugangswege Ehrenamtliche	2021	2022	2023
Presse (Zeitungen, Print Medien, Rundfunk)	42,7%	42,1%	39,7%
Empfehlungen Freund*innen / Bekannte	19,5%	18,2%	17,5%
Angebote des eigenen Trägers	13,2%	12,2%	12,3%
Soziale Medien	8,5%	9,4%	9,7%
Freiwilligenagentur	5,8%	5,9%	7,3%

Auch für die **Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche** lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006⁷ wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtliche haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz war. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

⁷ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016⁸ zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- **91 %** der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien **anerkannt**.
- **92 %** fühlen sich von den wellcome-Teamkoordinator*innen **fachlich kompetent begleitet** und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- **93 %** der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome **weiterempfehlen** und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft

Seit 2019 wird die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft der ausgeschiedenen Ehrenamtlichen dokumentiert. 98,1 % der 2023 ausgeschiedenen Ehrenamtlichen, von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, waren voll und ganz bzw. eher zufrieden mit ihrem wellcome Ehrenamt. 100 % würden das Angebot weiterempfehlen.

⁸ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf



Das sagen unsere Ehrenamtlichen ...

”

**Kindern dabei zusehen, wie sie
die Welt entdecken –
Großartig!!**

“

”

**Ich lerne so viele tolle
Menschen kennen,
unterschiedliche Familien und
Lebensformen!!**

“

”

**Ein Ehrenamt,
das jung hält!**

“

”

**wellcome bietet eine sehr gute Unter-
stützung durch Gesprächsrunden und
Fortbildungsmöglichkeiten.**

Dankeschön!

“



2.3 Spendenfonds für Familien in Not

Neueste Untersuchungen wie die Studie „KiD 0-3“ (2022) von der Bundesstiftung Frühe Hilfen zeigen, dass Familien in Armutslagen häufiger als andere Familien von multiplen Belastungen betroffen sind: Fast jede zweite Familie in Armut weist vier oder mehr Belastungsfaktoren auf, während es bei Familien ohne Armut nur knapp jede sechste Familie ist. Darüber hinaus können akute finanzielle Mehrbelastungen auch für Familien eine Herausforderung darstellen, die ihren Alltag sonst finanziell gut bewältigen können. Umso wichtiger ist es, neben einem niedrigschwelligen Unterstützungsangebot wie der Praktischen Hilfe auch auf diese individuellen Bedarfe in akuten finanziellen Notlagen eingehen zu können.⁹

An dieser Stelle schafft wellcome seit 2019 eine **Verbindung innerhalb der beiden Angebote** Praktische Hilfe nach der Geburt und dem Spendenfonds für Familien in Not. Die praktische Entlastung erhalten Mütter und Väter mit Babys im 1. Lebensjahr dank ehrenamtlicher Unterstützung. Darüber hinaus können die rund 220 wellcome-Teams auf den Spendenfonds zurückgreifen und Familien in akuten finanziellen Nöten unterstützen. Auch hier gilt der Ansatz: **unbürokratisch, unkompliziert und immer an dem Bedarf der Familie orientiert.**

”

„Sie haben mir gezeigt, dass man auch in tiefster Not niemals alleine ist!“

Mutter dreier Kinder

“

⁹ https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/faktenblaetter/Faktenblatt-2-NZFH-Psychosoziale-Belastungen-von-Familien-in-Armutslagen_KiD-0-3-2022-bf.pdf

Alle Familien, die in das Netzwerk eines unserer 220 wellcome-Teams eingebunden sind, **können von dem Spendenfonds profitieren**. Meist betrifft dies Familien, die durch unvorhergesehene Situationen wie Trennung, Krankheit oder der Geburt von Mehrlingen in finanzielle Nöte geraten und schnell Unterstützung benötigen. Dabei werden ausschließlich Bedarfe gefördert, die nicht durch die öffentliche Hand abgedeckt sind, da mit der Spende weder professionelle oder staatliche Hilfen ersetzt, noch die strukturelle Not gelindert werden kann. Die **wellcome-Teamkoordinator*innen bilden die Schnittstelle zum Spendenfonds**. Sie beraten die Familien und stellen gemeinsam einen Antrag für die konkreten Bedarfe der Kinder. Am häufigsten finanziert werden bspw. Möbel, Kleidung, Windeln, Kinderwagen, Fahrradanhänger und Familienaktivitäten. Mit den jährlichen Sonder-Aktionen kann seit 2023 zusätzlich auf Zeiten reagiert werden, die für Eltern besondere finanzielle Herausforderungen mit sich bringen: Sei es zum Kita-/Schulstart, zu Weihnachten oder unvorhergesehenen Krisen wie Corona oder der Energiekrise.



„Die Eltern entscheiden, wofür genau sie die Spende einsetzen.
Dadurch erleben sie sich als selbstwirksam und gestärkt!

(wellcome-Teamkoordination)



Umsetzung in NRW

Auch wellcome-Teams in NRW nutzen den Spendenfonds und unterstützen damit zahlreiche Familien in finanziellen und akuten Nöten. 2023 wurden insgesamt 54 Familien mit über 24.374 Euro finanziell unterstützt. Darüber hinaus konnten dank der Sonderaktionen zu Weihnachten und dem Kita-Schulstart weitere 40 Familien erreicht werden. Insgesamt wurden somit **223 Kinder im Jahr 2023 dank des Spendenfonds finanziell entlastet**.

Spendenfonds inkl. Sonderaktionen in NRW	2023
Unterstützte Familien	94
Anzahl erreichter Kinder	223
Weitergeleitete Mittel	31.734

Mehr zum Spendenfonds für Familien in Not erfahren Sie hier:

<https://www.wellcome-online.de/spendenfonds/>

3 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten

3.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in NRW. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH auf Bundesebene eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Nordrhein-Westfalen wurden im Berichtszeitraum sowohl durch die Landeskoordination als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht. Die Finanzierung der Landeskoordination erfolgt seit 2019 aus Spenden sowie Rücklagen der wellcome gGmbH.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	40.000
Sachmittel	5.000
Gesamt	45.000

3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern. Die geschieht auf folgenden Ebenen:

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen **wellcome-Teamkoordination** auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Im Berichtsjahr haben die wellcome-Teams aus NRW Jubiläen gefeiert, sich im Netzwerk und an Veranstaltungen beteiligt sowie ihre Ehrenamtliche zusammengebracht. Die folgenden Fotos bieten ein paar Einblicke in die Arbeit der wellcome-Teams:



wellcome-Selm

Feier zum 15-jährigen Jubiläum

Der Förderverein der Kath. Familienbildungsstätte Selm, Doris Krug (wellcome Leitung) und Monika Heitmann (wellcome Koordinatorin) bedanken sich bei Ehrenamtlichen, Familien, Netzwerkpartnern, Unterstützer*innen und Förder*innen.

wellcome-Coesfeld

Am „Tag der Vereine“ in Coesfeld war das Team des wellcome Standortes Coesfeld, Kath. Familienbildungsstätte Coesfeld, mit einem Infostand und dem „Schnuller-Schätz-Spiel“ vertreten.





wellcome-Leverkusen

Regelmäßig treffen sich die wellcome-Ehrenamtlichen des Standorts Leverkusen, Kinderschutzbund Leverkusen, zum Stammtisch. Zitat der Ehrenamtlichen: „Wir genießen unsere Stammtischrunden“

wellcome Lüdinghausen




Jahres-Abschluss 2023

Einladung der wellcome Engel zur gemütlichen Frühstücksrunde



wellcome Standort Bottrop




Kyra Fulde, wellcome Koordinatorin in Bottrop, hatte das Team zur Weihnachtsfeier eingeladen und bedankte sich bei ihnen für ihren engagierten Einsatz für Familien! Auf dem Bild zu sehen eine kleine gemütliche Runde!





wellcome Oberhausen

Die beiden wellcome-Koordinatorinnen Ille Lauterfeld und Diane Nottebohm beim „Markt der Möglichkeiten“ rund um das Rathaus am Tag der Demokratie

Landesebene

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die **individuelle Beratung und Unterstützung der Standorte durch die Landeskoordination** gewährleistet. Auf Landesebene findet in NRW ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen untereinander sowie mit der Mitarbeiter*in des Landesbüros statt. Die Landeskoordination organisiert und führt durch regelmäßige Treffen für die Teamkoordinationen und Teamleitungen sowie Fachtagungen für alle wellcome-Teams. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung. Die 2x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams.

Alle 12–18 Monate findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (**Jahresstandortgespräche**).

Die jährlich stattfindenden **Koordinator*innen-Treffen** finden 2x im Jahr statt, im Frühjahr als digitales Treffen und im Herbst in Präsenz in den Räumen eines wellcome-Trägers. Inhalt dieser Treffen ist jeweils ein Informationsteil zu aktuellen Themen aus der wellcome gGmbH und dem Land NRW sowie ein fachlicher Input.

Außerdem bot die Landeskoordination für die Teamkoordinator*innen zusätzlich über das Jahr verteilte **acht digitale Austauschrunden** zu aktuellen Themen der wellcome-Arbeit vor Ort an. Themen waren u. a. Akquise von Ehrenamtlichen, Netzwerkarbeit, Begleitung von belasteten Familien und von Familien mit Migrationshintergrund.

Aktivitäten/Leistungen für wellcome-Team

Teamkoordinator*innentreffen	2
Schulungen bei Teamkoordinator*innenwechsel	1
Jahresstandortbesuche	18
Leitungstreffen	1
Digitale Austauschrunden	8
Begleitung bei Schließung	2

Näheres Interesse zur Gründung von wellcome-Standorten konnte 2023 bei Trägern in mehreren Kommunen geweckt werden. Auch gab es hierzu Konzeptpräsentationen. Die Eröffnung eines neuen Standorts konnte bisher jeweils aufgrund fehlender personeller Kapazitäten und finanziellen Ressourcen vor Ort nicht realisiert werden.

Bundesebene

Neben regelmäßiger **Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH** – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinator*in und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen. Zusätzlich fanden im Jahr 2023 in regelmäßigen Abständen digitale Runden statt, um einen Austausch über die aktuellen Entwicklungen in der Corona-Pandemie und den Umgang damit zu gewährleisten.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen, digitale Fortbildungsangebote für die wellcome-Teams und aktive Ehrenamtliche sowie Informationsveranstaltungen für interessierte Ehrenamtliche.

Digitale Aktivitäten/Leistungen auf Bundesebene

Digitale Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche	8
Digitale Fortbildungen für wellcome-Teams	9
Digitale Fortbildungen für wellcome-Ehrenamtliche	4
Digitales bundesweites Leitungstreffen	2

3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in NRW als bedeutender Partner bei familien- und Engagement politischen Themen wahrgenommen. Die wellcome-Teams wurden durch die

wellcome-Landeskoordination auf **mehreren landesweiten Veranstaltungen** in den Themenfeldern Frühe Hilfen und Ehrenamt vertreten. Die Veranstaltungen wurden sowohl in Präsenz als im digitalen Rahmen durchgeführt.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtlichen und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Übernahme der Schirmherrschaften durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von Minister*innen hinaus Bestand.

Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW hat im Juni 2022 die Schirmherrschaft für wellcome in NRW übernommen. Die finanzielle Förderung der wellcome-Landeskoordination NRW seitens des Ministeriums wurde zu Ende 2018 eingestellt. Die Finanzierung der Landeskoordination erfolgt seit 2019 aus Spenden sowie Rücklagen der wellcome gGmbH. Insgesamt erhalten inzwischen über die Hälfte aller wellcome-Standorte kommunale Mittel in jeweils unterschiedlicher Höhe von 500 Euro bis hin zur Vollfinanzierung.

Schirmherrschaft in NRW



Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Schirmherrschaft für wellcome in Nordrhein-Westfalen im Juli 2022 übernommen.

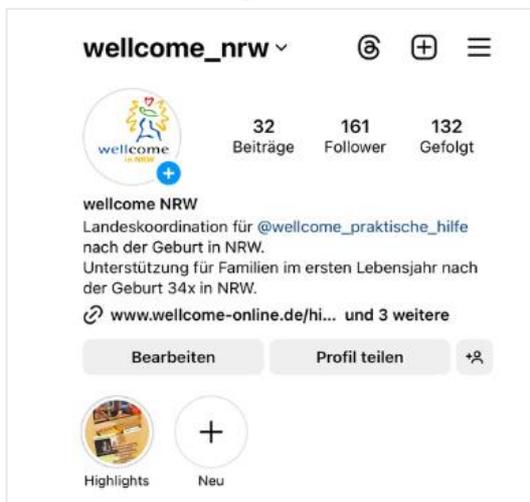
„Wenn ein Kind geboren wird steht die Welt für alle auf dem Kopf. Neue Tage, neue Abläufe, neue Emotionen für jede und jeden in der Familie. Das Programm „wellcome-Praktische Hilfe nach der Geburt“

hilft Familien, diesen Alltag wieder ein bisschen vom Kopf auf die Füße zu stellen. Praktisch und unbürokratisch übernehmen ehrenamtliche Helfer*innen beispielweise Kinderbetreuung und Arztbesuche und stehen mit Rat und Tat zur Seite – damit die Eltern mal einen Moment haben, um durchzuschlafen. Schön ist besonders, dass das Angebot jeder Familie offensteht – egal, ob beim ersten Kind oder einem Geschwisterkind, unabhängig von Herkunft oder Einkommen. Die „wellcome-Teams“ tragen als moderne Nachbarschaftshilfe dazu bei, dass dieser Gedanke von Familie – also Verantwortung füreinander zu übernehmen – gelebt wird und Kinder in ein geborgenes Leben starten können. Sie leisten Hilfe zur Selbsthilfe, indem sie Eltern entlasten und stärken. So bleibt im Familienalltag mehr Zeit, um gemeinsam schöne Dinge zu erleben. Familien sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Sie zu unterstützen, ist mir ein besonderes Anliegen. Ich möchte, dass alle jungen Familien in Nordrhein-Westfalen gut begleitet in das „Abenteuer Familie“ starten können. Deshalb übernehme ich sehr gerne die Schirmherrschaft für dieses Programm. wellcome bedeutet: direkte menschliche Hilfe, dort, wo sie gebraucht wird. Dahinter stecken viel Arbeit, Kraft und Enthusiasmus. Ich möchte deshalb noch einmal allen, die zum Erfolg von wellcome – in NRW, aber auch darüber hinaus – beigetragen haben, ganz herzlich danken. Vor allem gilt mein Dank den Menschen, die ihre Zeit verschenken, um Kindern und Familien eine gute Zeit, eine höhere Lebensqualität und bessere Chancen zu ermöglichen.“

3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Ein besonderer Fokus für die Öffentlichkeitsarbeit 2023 lag darin, das Angebot und die **Verfügbarkeit der wellcome-Teams bundes- und landesweit bei Familien und interessierten Ehrenamtlichen** bekannt zu machen. Die Landeskoordination NRW und die lokalen Teams nutzten Kongresse, Messen, Familienfeste, Ehrenamtsangebote um wellcome zu präsentieren, sich zu vernetzen und sich bei den Ehrenamtlichen zu bedanken. Alle Aktionen wurden vor Ort medienwirksam begleitet. Insgesamt wurden so auch 2023 durch die wellcome-Teams Presseberichte in Print- und Onlinemedien, dem lokalen Radio und Fernsehen positioniert.

Zur Akquise von Ehrenamtlichen veranstaltete die wellcome gGmbH außerdem **dreizehn bundesweite digitale Infoveranstaltungen für Interessierte**, über die auch für NRW Ehrenamtliche gewonnen werden konnten. Darüber hinaus unterstützte wellcome die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen und die Bereitstellung von Material für Social Media.



Ein Instagram-Account „wellcome_nrw“

An Bedeutung gewinnt zudem **Social Media zur Erreichung von Ehrenamtlichen und Familien**. Dazu unterhält die Landeskoordination NRW seit dem Sommer 2023 einen Instagram-Account „wellcome_nrw“



4 Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Multiplikation

Um dem Ziel der flächendeckenden Verbreitung von wellcome in NRW näherzukommen, wird weiter multipliziert. Die Landeskoordination ist dazu regelmäßig in Gesprächen mit interessierten Kommunen und/oder Trägern. Näheres Interesse zur Gründung von wellcome-Standorten konnte 2023 bei Trägern in mehreren Kommunen geweckt werden. Die Eröffnung eines neuen Standorts konnte bisher jeweils aufgrund fehlender personeller Kapazitäten und finanziellen Ressourcen vor Ort nicht realisiert werden.

Nach wie vor stellen für die Gründung weiterer wellcome-Teams eine nachhaltige Finanzierung, knappe Personalressourcen sowie lange Entscheidungsprozesse die größten Herausforderungen dar.

Hinzu kommt die Bindung von Ansprechpartner*innen in den interessierten Kommunen durch die Herausforderungen der finanziellen Ressourcen und dem Fachkräftemangel. Angesichts der großen Belastungen und Herausforderungen, für (werdende) Familien, ist eine niedrigschwellige Entlastung, wie wellcome es bietet, für alle Familien in NRW dringend geboten.

4.2 Chancen und Risiken

Finanzielle Situation der Standorte

Mehrere wellcome-Teams in NRW erhalten eine Kommunale Förderung im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen, die durch eine gute Netzwerkarbeit der Träger an mehreren Standorten verstetigt werden konnte. Da die Schwerpunkte der Förderung der Frühen Hilfen in den Kommunen nach wie vor sehr unterschiedlich sind, profitieren nicht alle Träger gleichermaßen davon. Wünschenswert wäre eine flächendeckende Sockelfinanzierung der wellcome-Teams als anerkanntes primärpräventives Angebot im Spektrum der Frühen Hilfen.

Aber auch wellcome-Standorte, die in einer Förderung sind, stehen vor großen Herausforderungen was die Finanzierung betrifft. Die vorhandenen Kosten steigen (bspw. Tarifierhöhung, Mieterhöhung, Energiekrise), aber die Fördersummen konnten nicht angepasst werden.

Für die Träger bedeutet das, regelmäßig aktiv das Gespräch vor Ort mit zuständigen Akteur*innen zu suchen und ihre Interessen zu vertreten.

Das Risiko ist gegeben, dass wellcome-Teams die Arbeit aufgrund von fehlender Finanzierung einstellen müssen. Nach wie vor und mit Blick auf die aktuelle finanzielle und gesellschaftliche Situation, sind wenige Träger in der Lage, dieses wichtige Angebot für Familien ausschließlich aus Eigenmitteln zu tragen. Einige wellcome-Teams setzen das Angebot mit großer Überzeugung und mit Hilfe von privaten Förder*innen, Unterstützer*innen, lokalen Förderaktionen, Spendenaufrufen, etc. um. wellcome versucht die Träger für den Themenbereich Fundraising zu sensibilisieren und zu

unterstützen und bietet entsprechende Beratungen, sowie Online-Seminare an. Vereinzelt gelingt es der wellcome gGmbH, Spender*innen, Stiftungen oder Unternehmen zu gewinnen, um kurzfristige Finanzierungslücken vor Ort abzufedern.

Zeitliche Verfügbarkeit und Lotsenfunktion der wellcome-Koordination

Die Arbeitszeit der Koordinator*innen ist in der Regel mit 5-10 Wochenstunden angesetzt. Die Kernaufgaben umfassen die Vermittlung von Einsätzen, die Beratung von Familien, das Ehrenamtsmanagement und die Netzwerkarbeit.

Rückblickend auf die letzten zwei Jahre ist zu beobachten, dass vor allem die Beratungstätigkeit der Koordinator*innen in ihrem zeitlichen Umfang steigt. Oft sind mehrere Gespräche mit den Familien und auch den Ehrenamtlichen nötig, um Unsicherheiten zu klären und einen guten Einsatz zu ermöglichen.

Ebenfalls verändert sich das Interesse an gesellschaftliche Engagement. Die Akquise neuer Ehrenamtlicher und die Bindung der Ehrenamtlichen an das wellcome-Team fordert einen höheren Arbeitsaufwand.

Dazu kommt, dass Beratungen ohne folgenden wellcome-Einsatz mit Familien und den Fachkräften aus dem Netzwerk der Frühen Hilfen zugenommen haben. Die wellcome-Koordinator*innen übernehmen hier eine wichtige Lotsenaufgabe, um gemeinsam mit den anfragenden Personen bestmögliche Lösungen für die Familie zu finden. Die Herausforderung besteht nun darin, zeitliche und damit auch finanzielle Ressourcen anzupassen. Es sollte im Interesse der Kommunen sein, die Netzwerkarbeit und diese wichtige Lotsenfunktion anzuerkennen und zu honorieren.

Finanzierung der wellcome-Landeskoordination

Eine weitere Herausforderung stellt die Situation dar, dass derzeit keine gesicherte Finanzierung für die Landeskoordination gegeben ist. Eine im Bundesland verortete Landeskoordination, die in die lokalen Netzwerkstrukturen eingebettet ist, ist insbesondere in der aktuell herausfordernden Gesamtlage notwendig, um wellcome in NRW zu stabilisieren und die bestehenden Standorte dabei zu unterstützen, ihr Potenzial voll zu nutzen. Da eine Gegenfinanzierung der derzeitigen Landeskoordination derzeit (noch) nicht gegeben ist, liegt eine wichtige Aufgabe auch im Fundraising. Umso mehr würden wir uns angesichts dieser Situation darüber freuen, wenn auch das Ministerium sich an dieser Stabilisierung finanziell beteiligen würde.

5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro 24. November 2008 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in NRW flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in NRW im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren. Seit Januar 2021 liegt die Trägerschaft des wellcome Landesbüros bei der wellcome gGmbH in Hamburg

5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Andrea Berghaus-Micke

wellcome-Landeskoordination NRW, Träger



Mutter von zwei inzwischen erwachsenen Kindern. Sie verfügt über langjährige berufliche Erfahrung in verschiedenen Bereichen der ambulanten und stationären Jugendhilfe, sowie der Erwachsenen und Familienbildung. In der Unterstützung junger Familien durch das unbürokratische und lebenspraktische wellcome-Angebot sieht sie die Chance, den Alltag im ersten Jahr mit dem neuen Familienmitglied ein Stück weit zu erleichtern. Als wellcome-Fachberaterin unterstützt und begleitet sie seit April 2011 bestehende Standorte in NRW, steht interessierten Trägern als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt neue Teams beim Aufbau des wellcome-Angebots.

Rose Volz-Schmidt

Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der wellcome gGmbH



Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

Ilsabe von Campenhausen

Seit dem 01.09.2023 Teil der Geschäftsführung der wellcome gGmbH



Ilsabe von Campenhausen ist Mutter dreier (fast) erwachsener Kinder und war 14 Jahre bei der BMW Foundation Herbert Quandt, zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Dort war sie dafür verantwortlich, Führungspersönlichkeiten aus allen Sektoren weltweit zu motivieren, sich für sozialen und ökologischen Wandel einzusetzen.

Ilsabe ist Mitglied im Beirat vom Dialoghaus Hamburg und der Dialogue Social Enterprise, im Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung sowie ProjectTogether.

Alissa Schrumpf

Bereichsleitung wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt



Alissa Schrumpf studierte Soziologie, Philosophie sowie Angewandte Familienwissenschaften in Berlin und Hamburg und ist seit 2015 Mitarbeiterin der wellcome gGmbH. Sie war dort für die Praktische Hilfe zunächst im Bereich Kommunikation tätig, ab 2019 als Bundeskoordinatorin. Im Januar 2023 hat sie die Bereichsleitung für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt übernommen. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vernetzung mit den unterschiedlichsten

Akteur*innen hinter dem gemeinsamen Anliegen, Familien zu unterstützen. Sie hat eine kleine Tochter und lebt in Hamburg.

Eva Mathes

Bundeskoordination Hamburg



Eva Mathes arbeitet seit 2020 in der Bundeskoordination der wellcome gGmbH. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaften hat sie langjährige Erfahrungen im Bereich der Sozialpsychiatrie gesammelt. Hierbei konnte sie immer wieder feststellen, wie wichtig Unterstützungsmöglichkeiten für junge Familien sind. Gerade solche Angebote, die frühzeitig greifen und Eltern etwas Zeit und Ruhephasen in dem doch manchmal stressigen Familienalltag schenken. Auch als Mutter eines Sohnes weiß sie aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine unkomplizierte und schnelle Unterstützung in dieser frühen Lebensphase für die ganze Familie sein kann.

5.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle und der Landeskoordination NRW

Organisationsprofil	
Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

6 Impressum

Herausgeber	Träger Landesbüro wellcome gGmbH Hoheluftchaussee 95 Adresse
Mitarbeit	Eva Mathes, Bundeskoordination NRW Andrea Berghaus-Micke, Landeskoordination NRW Nicole Brechmann, Florian Stuertz (Gestaltung & Kommunikation)
Fotos	S. 19: © iStock S. 23: © welcome S. 24: © Galina Kovalenko/shutterstock S. 27-29: © privat S. 31: © Land NRW / Ralph Sondermann
Landesbüro NRW	wellcome Landesbüro NRW Grabenstr. 83 48268 Greven
Stand	31.12.2023

www.welcome-online.de

Gegenstand des Berichts

**Geltungsbereich und
Berichtszeitraum**

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in NRW im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2023 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2023

Anwendung des SRS

Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.

Ansprechpartnerin

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Andrea Berghaus-Micke
nrw@welcome-online.de

Anlagen

Übersicht: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken

(Stand: 31.12.2023)

RB	Arnsberg	Detmold	Düsseldorf	Köln	Münster
Kreisfreie Städte	Bochum (1) Dortmund (1)	Bielefeld (2)	Duisburg (1) Essen (1) Mülheim (1) Oberhausen (2) Wuppertal (1)	Köln (1) Bonn (1) Leverkusen (1)	Münster (2) Bottrop (1)
Kreise	Unna (2) • Selm • Schwerte/ Fröndenberg/ Holzwickede	Herford (1) Herford	Mettmann (1) • Velbert Heiligenhaus Wesel (2) • Dinslaken • Moers	Rhein-Erft-Kreis (2) • Kerpen • Brühl	Coesfeld (3) • Coesfeld • Dülmen • Lüdinghausen Borken (1) • Borken Recklinghausen (1) • Dorsten Steinfurt (4) • Greven • Lengerich • Rheine • Steinfurt
Gesamt	4	4	9	5	12

Eine aktuelle Übersicht zu allen Standorten in NRW finden Sie unter www.welcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/nrw

Übersicht: wellcome in NRW in Zahlen

Indikator	2021	2022	2023
Länder, in denen wellcome vertreten ist	3	3	3
Bundesländer, in denen wellcome in Deutschland vertreten ist	14	14	14
Bestehende Teams in Bundesland NRW	37	35	34
Ehrenamtliche in Bundesland NRW	668	658	600
Betreute Familien in Bundesland NRW	336	466	496
Betreuungsstunden in den Familien	7.628	10.696	12.285
Beratungsgespräche ohne Einsatz	1.558	1.984	1.516